

Pflegenotstand im Scheinwerferlicht



Filmstill aus "Zu jeder Zeit"

Donnerstag, 10. November 2022, 18.00 Uhr

Ein Filmabend zur Pflegeausbildung. Die Veranstaltung untersucht die Rolle des Films in der Berufsausbildung und als Mittel zur Thematisierung und Bekämpfung des Pflege-(personal-)notstands.

Pfleger*innen stehen nicht erst seit der Corona-Pandemie massiv unter Druck, und kämpfen vielerorts für bessere Arbeitsbedingungen. Österreich steht vor eine Pflege(personal-)notstand. Wie motiviert man in dieser Situation dennoch für einen Pflegeberuf?

Medienkampagnen und Film waren historisch gesehen zentrale Mitteln zur Bekämpfung von Personalengpässen, und sind es heute noch. Film hat jedoch über Werbung für und Gestaltung des Images des Berufs hinaus noch viele weitere Funktionen, etwa als Berufsinformationsfilm oder als Lehr- und Schulungsfilm. Diese „Gebrauchsfilm“ stehen häufig in Konflikt mit der Repräsentation des Berufs in Unterhaltungsmedien.

Die Krankenhausserien *Grey's Anatomy* und *Emergency Room* zählen etwa zu den fünf Serien mit dem nachweislich größten Einfluss auf die Berufswahl, laut einer aktuellen US-Marktforschungserhebung. Dieselbe Studie findet, dass etwa 60 % der etwa 1.000 zufällig gewählten Befragten zumindest teilweise Filme ihre Berufswahl beeinflussten. Etwa ebenso viele meinen aber auch, ihr Beruf sei falsch dargestellt und in Wirklichkeit viel anspruchsvoller.

Das Screening bildet den Auftakt zu einem Workshop tags darauf und einer Veranstaltungsreihe zum Thema Beruf, Arbeit und Bildung in Film. Der Schwerpunkt liegt

dabei auf dem ephemeren Film (Gebrauchsfilm). Ziel der Auftaktveranstaltung ist die Vernetzung von Filmemacher*innen, Film- und Medienwissenschaft, Berufs- und Arbeitsmarktforschung sowie Bildungsberatung und Arbeitsmarktverwaltung.

Das Screening beginnt am Do, 10. November 2022, 18.00 Uhr im Arthousekino der mdw mit einer Reihe historischer Lehr- und Berufsinformationsfilme. In Anschluss daran spricht Konrad Wakolbinger mit Axel Stummer, Regisseur, Produzent und Absolvent der Filmakademie, über seinen Film „Beruf helfen“. Der Hauptfilm „Zu jeder Zeit“ (De chaque instant, FR 2018) von Nicolas Philibert beginnt um 20 Uhr. Der Dokumentarfilm begleitet auf sehr einfühlsame Weise Pfleger*innen in der Ausbildung und fördert dabei eine gänzlich neue Sicht auf das Geschehen im Krankenhaus und Pflegepersonal zu Tage.

„*De chaque instant* ist ein bedächtiger, in seinen Beobachtungen von Details, Gesichtern und Gesten sehr präziser Film. Aber auch ein überraschend humorvoller. Und ohne je didaktisch zu wirken, aufgrund Philiberts angenehmer Zurückhaltung, ein überaus lehrreicher.“ (Michael Pekler, Ray-Magazin 2019)

Die Veranstaltung findet in Kooperation von *3s Research & Consulting, AMS Österreich, dem Ludwig Boltzmann Institute for Digital History, dem Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Universität Wien* sowie dem *Verein zur Förderung neuer Filmkulturen* statt.

Programm:

18.00 Uhr

Begrüßung: Götz Spielmann

Einführung ins Programm: Jörg Markowitsch & Martina Theininger

Erste Versorgung von Verletzten, AT/DE 1940, 5 min

Lehrfilm der NS-deutschen „Reichsstelle für den Unterrichtsfilm“

Nursing, USA 1942, 11min

Aus der Reihe „Your Life Work“ von Vocational Guidance Film, Inc.

Beruf helfen: Krankenschwestern und Krankenpfleger in Wien, AT 1982, 25 min

Ein Film über das Berufsbild Krankenpflege, Regie: Axel Stummer

Gesundheits- und Krankenpflege (2019), ca. 7min

Ein Berufsinformationsfilm von stay tuned im Auftrag von AMS und WIFI

In Anschluss an das Screening spricht Konrad Wakolbinger mit Axel Stummer über seinen Film „Beruf helfen“.

20.00 Uhr

Zu jeder Zeit (De Chaque Instant), FR 2018 | 105 min

Dokumentarfilm über die Pflegeausbildung, Regie, Drehbuch, Kamera, Schnitt: Nicolas Philibert

**Donnerstag, 10. November 2022, 18.00 Uhr (Hauptfilm 20.00 Uhr)
Arthousekino im Future Art Lab, mdw – Universität für Musik und darstellende
Kunst Wien**

Eintritt frei!

Beschränktes Platzkontingent. Mit der Bitte um Anmeldung unter diesem [Link](#).



universität
wien

tfm

